

Die Staatsanwaltschaft richtet, zumal die Polizei nicht einmal beauftragt werden könnte, eine besondere Handlung — die Ruppel der Beobachtung — geschweigen zu haben, denn jedermann kenne in Hamburg die heutigen Zustände. Den ihm schuldigen Verdacht in seiner Nachforschung könne der Kläger bekämpfen, indem er gegen die behaupteten Beweismittel auf Unterlassung klage. — Die Polizeibehörde, infolge Überlage auf Feststellung, daß dem Kläger keinerlei Schadenersprüche zuständen, wurde unter Abweisung dieser Widerklage zu zwei Dritteln, der Kläger unter Abweisung der Klage zu einem Drittel der Kosten verurteilt.

Der Prozeß wird, wie das Berliner Blatt gleichzeitig mitteilt, noch die höhere Instanz, die Hamburger Bürgerschaft und auch den Reichstag beschäftigen.

Ein Kommunalverband. Seit einer Reihe von Jahren beherrscht der Stadtordnungsverfechter Ströbber das städtische Leben von Charlottenburg. Seine „unseren“ Genossen mußte ihm unbedingt Folge leisten und sein Einfluß auf die Verwaltung war so groß, daß man ihn den ungekrönten König von Charlottenburg nannte. Aber jetzt scheinen die Tage seiner Herrschaft gezählt zu sein. Ströbber hatte er schon früher als national-liberaler Reichstagskandidat den besannenen Kommunisten Helfen begehrt, um seinem freisinnigen Mitkandidaten in den Rücken zu fallen. Dann hatte er gegen die Charlottenburger Armenverwaltung, die ihm zu sozial und zu wenig zu Willen war, unbegründete Beweisaufhebungen erhoben. Jetzt erhebt sich aus seinem eigenen Lager gegen ihn direkt die Antenne der Korruption. Um seine Herrschaft zu stützen, hatte er eine Charlottenburger Tageszeitung gegründet oder gründen lassen, die bei dem geringen Anlagekapital von 40 000 Mark von vornherein nicht lebensfähig war. Wer nun in Charlottenburg Stadtrat von Ströbbers Gnaden werden wollte, der mußte eine größere Summe für diese Tageszeitung zeichnen oder zeichnen lassen. Insofern lag er unbarmherzig bei der Wahl drin. Aus diesem Grunde unterlag auch der verdiente Stadtrat Laßner bei der Wahl seinen der Ströbberischen Klientel und Strohmannen. Ein früherer Vertreter Ströbbers, der Stadtordnungsverfechter, deckte diesen Unfug in der Stadtordnungsversammlung auf, und Herr Ströbber ist gegen diese schweren Beweisaufhebungen bisher nur mit lebenslangen Erklärungen, nicht mit einer Klage vorgegangen.

Der Wahlsieg unserer Genossen bei den kürzlich stattgefundenen Stadtordnungs-Wahlen ist zum Teil mit auf die Geschäftspraxis dieses eigenartigen Ordnungshelden zurückzuführen.

Inseln.

Österreich. Ein christlich-sozialer Reichstagskandidat als Falschmüller. Vor dem Kaiserlichen Geschworenengericht fand dieser Tage ein großer Falschmüllerprozeß statt. Der Hauptangeklagte war der christlich-sozialer Gegenkandidat des Genossen Reisinger Namens Vengenz. Er war eine Zeitlang die Hofmaler der kaiserlichen Partei und von dieser dazu angewiesen, die Sozialdemokratie zu vernichten. Vengenz wurde überführt, seit mehreren Jahren mit zwei Gemohnheitsverbrechen falsche Passportscheine angefertigt und veräußert zu haben. Er will sich nur deshalb daran beteiligen haben, weil er glaubte, damit die Mittel zu erhalten, um die Sozialisten zu bekämpfen. Die Falschmüller wurden zu je 2 1/2 Jahren schweren Kerker verurteilt.

Frankreich. Die Revision des Prozesses Dreyfus scheint nahe bevorzuziehen. Nach den Beschlüssen der Kammer hat das Kriegsministerium der von dem Justizminister ernannten Kommission sämtliche Dokumente übermietet, und diese Kommission hat nun zu entscheiden, ob auf Grund der §§ 444 und 445 der Strafprozeß-Ordnung eine Revision stattzufinden hat oder nicht. Jaures vertritt in der Petite Republique die Meinung, daß neue Tatsachen genötigen vorliegen, um die Revision auszuschießen zu machen.

Belgien. Zu einer Wahlrechtsdebatte kam es in der belgischen Kammer bei Gelegenheit der Beratung des Budgets des Innern. Die sozialistischen Deputierten Bauderobe und Smeets, sowie der liberale Huisman griffen die liberale Regierung wegen ihrer allgemeinen Politik an und forderten die Einführung des einfachen Wahlrechts an Stelle des jetzt herrschenden Mehrwahlrechts.

Italien. Die Wiedereröffnung der Session ist auf Dienstag, den 1. Dezember, anberaumt. Nach den Mitteilungen der römischen Tribuna wird Voliti im Anschluß an die Rundgebungen der Regierung das ganze Programm des Ministeriums entwickeln. Der Ministerpräsident wolle so schnell als möglich Kartoffeln kaufen, auf welche Parteien er sich stützen könne und wie groß die eventuelle Mehrheit sein werde. Es sehen also große politische Debatten bevor, da auch die früher der Parteien sofort Erklärungen über ihre Stellung zu der gegenwärtigen Regierung abgeben werden.

Eine verbrecherische Geheimgesellschaft. Die Gendarmerei in G. befindet sich 71 Personen verhaftet, welche der geheimen Gesellschaft Mala-Vita angehören. Andere Schuldige konnten sich der Verhaftung durch die Flucht entziehen. Die Gendarmerei beschlagnahmte eine Menge Dolche, Revolver usw., sowie das Archiv der Gesellschaft. Diese war gut organisiert und hatte den Jued, Diebstahl und Verwundungen auszuführen, sowie Minderjährige zu verführen.

Serbien. Der Königsord eine nationale Tat. Oberst Waldin, der Führer der Vernehmung gegen König Alexander, berief nach der Wahl am Sonntag die Offiziere seiner Division zusammen und hielt eine Rede an sie, worin er die nationale Bedeutung des Mordes vom 11. Juni hervorhob und die Offiziere aufforderte, einig zu bleiben. Der anwesende Oberst Waldin, ein ehemaliger Hofmarschall des Königs Alexander, führte darauf aus, eine solche Versammlung sei nicht geeignet, den politischen Teil der Rede des Obersten Waldin zu erörtern. Oberst Waldin gab der Versammlung drei Tage Bedenkzeit, sich für oder gegen die Vorgänge vom 11. Juni zu erklären. Er verkehrte dabei auf Erregung, es werde niemand für seine Meinung zur Verantwortung gezogen werden. An der Versammlung nahmen ungefähr 300 Offiziere teil.

Ähen. Eine große englische Expedition wird zur Zeit gegen den innerasiatischen Staat Tibet ausgerückt. 28 000 indische Truppen unter 60 englischen Offizieren sollen an dieser Expedition teilnehmen. Tibet bildet gleichsam den Wasser zwischen der russischen und englischen Interessensphäre in Asien. Durch eine Eroberung Tibets würde die russische Gefahr für Indien verringert werden. Dem Namen nach steht Tibet, ein unfruchtbares und unwirtliches Hochland mit dünngelegter Bevölkerung, unter chinesischer Oberhoheit. Es ist nicht unmöglich, daß sich aus der Expedition schwerwiegende politische Vermittelungen zwischen England, Rußland und China ergeben.

Soziales.

Prostitution in Japan. Nach der Polizeistatistik von Tokyo gibt es dort 2041 Längerinnen (Weiber), 5531 Prostituierte und 469 Bordelle. — Und nun begreife man noch, daß Japan in dem Aus europäischer Prostituierten einbezogen sei.

Zus Handel und Industrie.

Die Kohlenproduktion der Welt. Nach den Jahresberichten des englischen Handelsamtes wurden im Jahre 1902 in den fünf wichtigsten Kohlen produzierenden Ländern folgende Kohlenmengen zu Tage gefördert: Großbritannien rund 227 Millionen Tonnen, die einen Wert von rund 1 Milliarde 570 Millionen repräsentieren. Vereinigte Staaten: 288 Millionen Tonnen mit einem Wert von rund 1 Milliarde 554 Millionen; Deutschland 107 Millionen Tonnen, Wert: rund 951 Millionen; Frankreich 29 Millionen Tonnen; Belgien 22 Millionen Tonnen.

Die Zahl der beschäftigten Bergleute betrug in den bedeutendsten Kohlenländern: In Großbritannien 805 100 (im Jahre 1902); im Jahre 901 in den Vereinigten Staaten: 485 544; in Deutschland 448 000; in Frankreich 159 957; in Belgien 134 092. Zu Bezug auf den Konsum von Kohlen markieren an erster Stelle die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die im Jahre 1902 rund 265 Millionen Tonnen verbrauchten. Es folgt Großbritannien mit 106 Millionen Tonnen, Deutschland mit 98 Millionen Tonnen, Frankreich mit 42 Millionen Tonnen u. Belgien mit 19 Millionen Tonnen.

Parteinachrichten.

Die Stadtordnungsverfechter in Rathenow brachte unseren Genossen keinen Sieg. Die konnten zu den bisherigen zwei Monaten kein neues hingefügt. Die bürgerlichen Parteien hatten sich mit den Gewerbetreibenden verbunden, wodurch es ihnen gelang, achtzig Stimmen mehr als unsere Genossen aufzubringen; sie blieben mit 654 Stimmen Sieger. Triumpierend veründete die Wadgebungszeitung, daß in der ersten Klasse nicht eine einzige Stimme auf die Sozialdemokraten entfiel. Wertwürdig, höchst merkwürdig, daß trotz der guten gesicherten Kritik der Arbeiter noch keiner von ihnen einige tausend Mark Steuern bezahlen kann.

Gemeindevahlen. Bei der in Bürgel stattgefundenen Gemeindevahlen wurden unsere beiden Genossen Hütlich und Stein mit großer Majorität gewählt.

Flugblattverbreitung am Sonntag nicht strafbar. Zwei jetzt in Erfurt wohnende Genossen hatten bei der Reichstagswahl Sonntags in Weiden in der Allmäh Flugblätter verteilt, wozu sie keine polizeiliche Erlaubnisse in Höhe von 20 bis 30 Mk. entrichten. Weder tiefen richterlichen Urteil noch als Schöffengericht in Weichen hob die Strafbefehle auf und erkannte auf Freisprechung. Aus den Gründen ist folgendes herausgehoben:

Nach § 1 der Polizeiverordnung sind an Sonntagen alle öffentlich bemerkbaren gewerblichen Arbeiten, sowie alle gewöhnlichen Arbeiten in den Häusern und Betriebsstätten verboten. Unter lit. a-f sind dann Arbeiten aufgeführt, deren Verrichtung verboten ist. Zu den speziell verbotenen gehört aber das Verteilen der Flugblätter nicht. Die von den Angeklagten verrichtete Arbeit war zwar öffentlich bemerkbar, sie ist jedoch nicht als eine gewerbliche im Sinne dieser Verordnung aufzufassen. Dazu ist vor allen Dingen die forstliche Tätigkeit der Angeklagten eine viel zu geringe gewesen. Auch ist die Tätigkeit des Verteilens, wie der Zeuge Winter selbst bezeugt, in geräuschloser Weise vor sich gegangen. Nach alledem mußte das Gericht zu einer Freisprechung der Angeklagten gelangen.

Gewerkschaftliches.

Wom Arminshauer Kriegsgewerkschaft. Kartoffel-Sammungen. Jetzt hat man auch die Mithätigkeit, jene einzige gute Eigenschaft des Christentums, unter die polizeiliche Kontrolle gestellt. Die Kämpfenden dürfen nicht einmal geschenkte Kartoffeln für die Streikenden ohne Genehmigung der Gendarmen abfahren.

Die Weber Oskar Göpner und Paul Hofmann, welche der Lohnkommission angehören, sollen jeenerzeit in Frankenhäufen von dortigen Gutsbesitzern Kartoffeln für die ausgeperrten Textilarbeiter angenommen haben. Die Abfuhr der Kartoffeln wurde von den Gendarmen untersagt. Jetzt hat man noch diese mit einem Strafmandat beklagt. Es heißt bei:

Sant Gendarmenangelegen sind Sie beschuldigt, am 13. Okt. 1903 mittags in Frankenhäufen bei einer Anzahl Gutsbesitzer in Kartoffeln für die ausübenden Textilarbeiter in Arminshau und Umgebung ohne befugliche Genehmigung gegeben und solche von mehreren Gutsbesitzern hierauf auch erhalten, sonach eine öffentliche Sammlung von Beiträgen an Geldeswert ohne behördliche Genehmigung vorgenommen zu haben.

Auf Grund der Bekanntmachung der königlichen Amtsaufsichtsmannschaft Jvidau, die Veranlassung von Selbstmordtendenzen, vom 22. Dezember 1890 wird daher gegen Sie hierdurch eine Geldstrafe von sechs Mark nebst Bezahlung der Vorverträge mit der Wabgabe festgesetzt, daß im Falle der Weidringlichkeit der Geldstrafe an deren Stelle Haft in der Dauer von zwei Tagen zu treten hat.

Sollten Sie durch gegenwärtige Strafverfügung sich beschweren finden und Sie sich nicht unterwerfen wollen, so können Sie binnen einer Woche nach der Bekanntmachung dieser Verfügung bei der unterzeichneten Stelle oder dem zuständigen Amtsgerichte schriftlich oder mündlich auf gerichtliche Entscheidung antragen.

Wie figura zeigt, werden alle Negierer von Seiten der Behörden gezogen, um dem Mut der Streikenden um den Lohnfundament einen Dämpfer aufzusetzen.

Durch derartige unnütze Bespöhrungen gleißt man nur Delins Feuer. Jetzt muß das Schenken erst recht losgehen.

Die ausgeperrten hielten am Sonnabend sehr öffentliche Versammlungen ab, in denen beschlossen wurde, an der Forderung des Lohnfundamentes festzuhalten und den Kampf fortzuführen.

Ein Nummer des Correspondent für Deutschlands Buchdrucker bringt einen Aufruf zur Gründung eines Buchdrucker-Abstinentenvereins und eine große Reihe von Einladungen aus Buchdruckerkreisen zur Aktioffiziere. Am bemerkenswertesten erscheint uns die Aufsicht eines Buchdruckers, die sich gegen den Terrorismus derjenigen lehrt, die einen „harten Tropfen“ lieben und die für die Wäntinenten dieselbe Freiheit verlangt wie für die Trinitäten. Wir müssen — heißt es in dieser Aufsicht — auf alle Fälle mit dem Trinz wange brechen, dieser usurpatorischen Uebelthierung aus aller Zeit.

Es ist nicht unerwartet, daß es heute noch vorkommen kann, daß Kollegen, welche sich diesem Trinz wange nicht mehr unterwerfen wollen, einfach in Versuchung erklärt werden? Und doch passiert dies täglich. Wenn auch die vernünftige Kollegenchaft ein solches Verhalten mißbilligt, so ist es doch meistens sehr schwer, hauptsächlich in großen Betrieben, einem solchen Vorhaben zu tun. Hiemit wird nicht bestritten, daß es auch jedem unbesonnenen Eifer zu trüben, was will — auch den Wäntinenten. Es ist danach anzuerkennen, daß unsere Vereine in Berlin und Leipzig vorangehen sind, wissenschaftliche Vorträge darüber zu veranstalten, welche ungeheuren Schäden unsere Berufskraft, die Tuberkulose, und die hiermit in enger Verbindung stehenden Trinitäten in unseren Reihen anrichten. Wäntigen doch alle Druckkräfte sich diesem Vorhaben anschließen, dann wäre schon vieles gewonnen.

Ausland.

Die Arbeiter der Steingutfabriken von Znam in Ungarn liehen bereits seit 23 Wochen im Abstreicht, ein anderer Teil wurde von den Unternehmern ausgeperrt. Es kommen über 400 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter in Betracht, die für ihr Koalitionsrecht kämpfen, denn die Wänt der Unternehmung geht dahin, die Organisation zu zerstören.

Der Laß-Bale-Gewerkschaft der ritzischen Obergmales, nach dem die Gewerkschaft-Gewerkschaft zur Zahlung von ca. 600 000 Mk. Entschädigung verurteilt wurde, muß ihre Beamten den Streik gegen die Laß-Bale-Gewerkschaft mit „ungeleglichen“ Mitteln geführt, unter anderem die Arbeiter zur Arbeitsniederlegung ohne Kündigung „perforiert“ hätten, nach in den Vereinigten Staaten Schule. So sind Schadenersatzklagen anhängig gemacht gegen die Gewerkschaft der Buchbinder in Chicago in Höhe von 30 000 Dollar, gegen die dortigen Bauarbeiter-Gewerkschaften in Höhe von 50 000 Dollar, gegen die Gärtler in Höhe von 30 000 Dollar und gegen die Gewerkschaft der Zunderbäder in Chicago in Höhe von 20 000 Dollar. Die Filiale der Gewerkschaft der Wänt in Rutland, Vermont, ist zu 200 000 Dollar Schadenersatz verurteilt worden, und jedoch einzelne Mitglieder mit jenem Laß und Gut für verurteilt hat, erklärt. In Danbury, Connecticut, sind die „Vereinigten Hutmacher von Nordamerika“ und die „Amerikanische Arbeiter-Föderation“ auf 350 000 Dollar Schadenersatz verurteilt worden und sogar wegen Gebrauches der Kontrollmarke.

Gerihtssaal.

Strafkammer.

Salle. 30. November.

Vorländer: Landgerichtsrat Behm; Ankläger: Staatsanwalt Klischen.

Einen Eisenbahnungsfahrer wegen Verletzung der Eisenbahngesetze. Ein Arbeiter Hermann Nidenheim von Leutzschenthal, als er am 25. August mit einem zweispännigen Wagen, der mit einem 17 bis 18 Meter langen Baumstamm beladen war, von Berlin nach Nauen über die Schiene der Reichsbahn fuhr. Er soll nicht beobachtet haben, daß ein Zug von der Höhe kam; die Lokomotive fuhr gegen den herovordiehenden Baumstamm, wozu ein Unfall von 2 1/2 Meter Länge abbrach. Die Pferde waren schon über das Geleise, als er aufmerksamer gemacht wurde. Er hat sich in dem Augenblicke, als er die Nähe der Lokomotive sah, abgewandt und der Wänter hätte nicht entgleiten können. Der Angeklagte behauptete, unschuldig zu sein. Als die Sache vor etwa 3 Wochen zur Verhandlung kam, beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten „Monat Gefängnis“. Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten, Justizrat Klische, wurde die Verhandlung aber vertagt und die Augenzeugen an der Stelle, wo der Zusammenstoß stattfand, verhört. Heute änderte der Staatsanwalt seine Ansicht und beantragte 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis, wozu das Gericht auch erkannte.

Ein Verbrechen der Öffentlichkeit wurde verhandelt gegen den Maurer Hugo Dähne aus Verlebig. Der Angeklagte ist verheiratet und wurde beschuldigt, im September d. J. mit einem zehnjährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen und das Mädchen durch unzüchtige Handlungen beleidigt zu haben. Dem Straftrag gemäß wurde der Angeklagte 10 Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, die dem Eigentümer des Hauses, aus dem Straftrah vorgeführt wurde der Arbeiter Franz Hoppe, der am 23. November wegen Körperverletzung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Mit ihm erschienen als Angeklagte der Arbeiter Hermann Stöhr und der Decker und ein Arbeiter, die beide von Dähne und Stöhr im Juni d. J. in einem Leich bei Canena bedeten, bemerkten für Sätze im Wasser ausgeperrt, in denen sich die Leichen befanden. Sie nahmen einen Teil der Fische heraus und gaben Veranlaß, welche ab. Die Angeklagte lautet gegen D. und St. auf Diebstahl und gegen Stöhr Verleumdung. Stöhr wurde unter Verurteilung der Fische erhaltenen Strafe von 15 Monaten zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten Gefängnis verurteilt, während die anderen beiden Angeklagten mit je 6 Wochen Gefängnis davonkamen. — Der Arbeiter Karl Vogel aus Verlebig, 44 Jahre alt, früher vorbestraft, wurde für überführt erachtet, am 22. Oktober von zwei Verhafteten auf dem hiesigen Markt ein Hund, ein Paar Ochsen und eine Kuhgeisse entwendet zu haben. Verurtragt wurde 1 Jahr Gefängnis 2 Jahre Gefängnis, und erformt wurde auf 6 Monate Gefängnis. — Das Schulmädchen Hedwig Vogel hatte auf Anraten ihrer Schwester, Anna Vogel, bei einer Familie, bei der sie Aufwartendeinige, Kleidungsstücke, Wäsche und in Verwahrung genommen hatte, wurde mit Rücksicht auf ihre Vorfahren zu 2 Jahren und Gehrig B. zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die entwendeten Sachen waren eristet worden. — Der Arbeiter Emil Kurt Schöbe wurde am 4. August im Hotel Kaiser Wilhelm 40 Mk. und ein Arbeiter, der wurde deshalb, da er ebenfalls schon vorbestraft ist, zu 2 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet. — Der Handlungsreisende Wagnier aus Grewip, 42 Jahre alt, entwendete vom August bis Oktober in Winterfeld aus Neuhäuser Handwerkszeug, Kleidungsstücke und allerhand Gegenstände. In einem Hause nahm er auch Bier mit, trank einige Pfaffen und wurde dann verurteilt. Als er sich dann aus einem Keller mit einem Topf Wasser entfernen wollte, fiel er mit dem Topf zu Boden. In mehreren Töpfen und Gläsern, in denen sich Gingenäsmaschinen befand, geriet er auf Posheit die Schweineblößen. Eine Kommode, in der er Kleider verpackte, zertrümmerte er mit einem Beile. Der Angeklagte war gefällig und wurde dem Straftrag gemäß zu 3 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt. Letztere Strafe wurde aber durch die erlittene Haft als verpönt erklärt. — Der Arbeiter Stanislaus Glapa hatte in der Nacht vom 5. bis 6. Oktober in Grewip, mit dem Arbeiter Kurt von dem Heide des Defonome Dehnt einige Reitererlangen vorgenommen. R. hatte wegen der Sätze bereits 6 Monate Gefängnis erhalten; Glapa bekam heute 4 Monate Gefängnis. Beide Täter wollen bei der Ausführung des Diebstahls bestrafen gewesen sein. — Der Schuhmachereierling Paul Kraus rad aus Delitzsch hat der Ledner seit 1. September, 1899, eine Summe von 25 Mk. entwendet. 7 Mk. erhielt die Beschlone davon wieder zurück. R. wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Maurer Wilhelm Rörner von hier entwendete im Herbst d. J. einen Satz Veritimationspapiere und drei Pfaffen Goldblößen. Er wurde deshalb mit 9 Monaten Gefängnis und 6 Wochen Haft bestraft.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

Zum Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

Tüdel-Schürzen
Seldene Schürzen
Kinder-Schürzen
Wirtschafts-Schürzen
Kopfhüllen
Unterröcke
Spitzenkragen
Vorsteckschleifen

Seidene Kopfschals
Echarpes
Morgenhauben
Umleg-Garnituren
Rüschen
Rüschen-Kartons
Schleier
Korsetts

Oberhemden
Kragen
Manschetten
Serviteurs
Herron-Krawatten
Hosenträger
Lein. Taschentücher
Seid. Taschentücher

Normalhemden
Halstücher
Kragenschoner
Bettedecken
Handtücher
Wischtücher
Kongress-Stoffe
Läuferstoffe etc. etc.

Emil Höschel, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.

Glas-Christbaumschmuck.

Größtes prachtvollstes Sortiment und diesjährige Muster-Neuheiten, über 300 St. Glasglocken, Eier, Pfeifen, bis 8 cm groß, Gläser, Früchte, samt überspannender Brautkrone, Eisglocken, Perlen u. s. w. nebst großartig ausgestatteter Strahlenkronenleuchte, 22 cm groß, für 5 M. (Nachnahme 5.30 M.) 10 Dg. große Eichen oder 60 Stück allerfeinste Primarware nebst obiger Spitze liefern zu demselben Preis. Gratis lege bei 1 Paradies-Vogel aus Glas, 18 cm groß, 1 Engel mit bewegl. Flügeln und 1 Paket Dichtgitter. Nur denkbare beliebige Ware, aufs beste und sorgfältigste verpackt.

Theodor Müller-Hipper, Lauscha i. Thür. No. 82. Glaswarenfabrikant. Jährlich massenhafte Anerkennungsbriefe.

Gehe mich hier selbst niederlassen und Friedrichstr. 9. II (alte Seidenplan) ein

Atelier für künstliche Zähne,

Plombieren, Behandlung kranker Zähne etc. ersünet.

Hochachtungsvoll

Rudolf Bolze.

Ohne Geld erhalten

Sie bei mir

Honigkuchen.

Bis 10. Dezember d. Js.

nehme ich Rabattmarken, welche sonst

Mk. 1.00 Wert haben, für

Mk. 1.20 in Zahlung.

Zum

Knusperhäus'chen

Hauptgeschäft: Gr. Ulrichstr. 24.

2. Geschäft: Leipzigerstr. 32.

Zu Weihnachten erscheint in unserer Zeitschrift:

Die Arbeit. Reich illustriert. Sitzbender Zeitung in Zweifarbenruck.

Dem zweispaltigen Charakter der Arbeit sind Text u. Illustrationen gewidmet. Die Arbeit als Befreiung der Menschheit.

Die Arbeit als Fluch und Gessel der Menschheit.

Unter den Illustrationen zeigt uns das prächtige Bild des Bahnbrechers der modernen französischen Malerei: Millet's „Mann mit der Gasse“, den durch unheimlichste Anstrengung und übermässige Arbeit zum bloßen Tier entseelten Arbeiter, während Stoffens wirkungsloses Zielbild die durch den Sozialismus zur Befreiung der Menschheit erhabene Arbeit verinnbildlicht. Von den Textbeiträgen seien wir hervor: Die Arbeit. Gedicht von Clara Müller. — Die Schweizerkinder von E. Rosenow. — Die Organisation von C. Vogler. — Streiks und Lohnkämpfe 1903 von A. Braun. — Frauenarbeit von Louise Kies.

Der Preis für das in 2 Farben gedruckte Heft beträgt 10 Pf. Wir erüden alle Expeditionen und Aussträger, die auf pünktliche Lieferung rechnen, ihre Bestellungen umgehend aber spätestens bis 8. Dezember an uns gelangen zu lassen.

Volksbuchhandlung, Geiſtſtraße 21.

300 neue u. netz. feine Winterüberzieher, Mäntel, Pelze, Toppen, Militär-Beaumarteanmäntel, Schürzen, Hülfen, Wollgübe, Schuhwerk f. Art. Herrenleid. (Arbeiterkleidern) billig Althanda. Schlotch. Alter Markt 31.

200 Paar Halbhüde, 2 u. 3 Jähr. warm gefüttert v. 2.50 M. an. Reuener, Schülershof 1.

Feinste pom. Bratheringe,

gar. volle framme Packung,

große 8 Liter-Doſe NUR Mk. 2.20

officiert Gust. Friedrich, Bärgeſſe 3 und Marktſtraße.

Mittelfarhandſchuhe, a Paar 25 Pf. officiert Reuener, Schülershof 1.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: A u g u ſ t

Rabatt-Spar-Verein

Halle a. S.

1 Tausend

Mitglieder-Aufnahmen sind bis heute erfolgt.

Alle Branchen sind vertreten.

630,000 Mark

an Rabatt sind in der kurzen Zeit des Bestehens gewährt worden.

Kaufet in Halle!

Morgen ein großes Schlachtefest. Gustav Murri, Hall-Markt.

Morgen Mittwoch Schlachtefest u. Scheller, Wärmelagerstraße 94.

Mittwoch d. 2. Des. großes Schlachtefest, wozu ergebenst einladet Franz Schradter, Zalamstr. 4.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Oskar Heller, Steinweg 32. Telefon 2179.

Dienstag Schlachtefest. R. Lechner, Reich, Steinbarben 3k.

Hall. Adreßbücher 1904

Stück 3 Mark empfiehlt die Volksbuchhandlung, Geiſtſtraße 21.

Eine anständige Zigarre gibt es noch immer bei Paul Drietschen, Bäckerſtr. 109 Für die jungen Leute Zigaretten in großer Auswahl

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Nähmaschinen, Wringmaschinen, Fahrräder, nur beste Fabrikate zu konkurrenzlosen Preisen. Reparaturen an allen Fabrikaten bill. Auch Nichtkäufer ist die Beschaffung meines Lagers gern geflattet.

P. Nagemann, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handl., Halle a. S., Sommergasse 2.

Möbelfabrik u. Magazin 31 Fleischerstraße 31. Empfehle mein großes Lager anerkannt gut solid gearbeiteter Möbel- und Polsterwaren der Zeit anpassend zu billigsten Preisen. F. Bergmann, Eisfabrikstr.

Die größte Auswahl in Baum-Behang, Honigkuchen, Zuckerwaren, Schokoladen u. s. w. empfehle bei bekannt billigsten Preisen. Die Honig-, Schokol. und Zucker-Fabrik

von Carl Tornow, Inh.: R. Schürmer, Leipzigerstr. 82, Ecke Kurzeſtraße.

An- und Verkauf von Grundstücken, Geschäften, Baugrund, Unterbringung von Bürgen, Sozian, Kapitalien. Halle, Leipzigerstr. 53, Meyer & Co.

Prima Sauerkohl, 5 Pf., bei mehr bedeutend billiger. Hochprima Sauerkohl, 2 Pf., nur 15 Pf., bei mehr bed. billiger. offer. Gust. Friedrich, Bärgeſſe. Sauerkohl u. Konservertabrik.

Lichtbad 'Sanitas', jetzt Steinstraße 31.

Alle Arten Lichtbäder und Bestrahlungen, Kohlensäure-Bäder, Lohtannin- und alle anderen medizinischen Bäder. Bäder für sämmtl. Krankenkassen.

Verf. 5 Pf., Rühent. 4 M., m. Stühle u. Büttel-Sofa. Steigleiter. 10 Pf.

Große Ulrichstraße 54 ist eine aus 4 Räumen nebst Zubehör bestehende Hofwohnung für 300 Mark per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Sernau.

Große Ulrichstraße 54 ist eine aus 2 Räumen bestehende Hofwohnung per sofort oder später für 150 Mark zu vermieten. Gebr. Sernau.

Verloren goldene Brosche vom Jägerplatz nach der Loge am Paradeplatz. G. a. Belohnung abzugeben bei Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Manschetten-Knöpfe (Bild Viechtach, Wedel, Marx, Lassalle) Preis 40 Pf. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung.

Wohnung: Arbeiter-Polke und Wina Schreiber (Feldstr. 20 und Schwanstr. 41). Unteroffizier Weber und Margarete (Waldstr. 10).

Geboren: Kaufmann Kurt Schlegel (E. Medelstr. 19). Reichlicher Winklermann (E. Wundstr. 47). Schriftleiter Blume (E. Faldstr. 24). Arbeiter Werner (E. Wundstr. 27).

Gestorben: Stellmacher Rechenberg (E. 1 J., Arbeiter 10). Stellmacher Nagel (E. 6 J., (Klinid). Arbeiter Kurba (E. 1 Kon., (Freimünderstr. 13). Privatmann Deman (E. 15 J., (Schäfershof 16). Schmeider. Grete (E. 3 J., Medelstr. 7. 30. November.

Aufgehoben: Maurer Meier und Ida Beige (Lettin).

Geboren: Glendreher Radtchik (E. (Herberstr. 5). Arbeiter Gebhardt (E. (Wändersb. 52). Metzger Wiltand (E. (Freimünderstr. 19). Schmitz (E. (Kaiserstr. 1). Schriftleiter Wuschke (E. (Kübigstr. 2). Handlungsgehilfen Linder (E. (Faldstr. 1). Arbeiter Knödel (E. (Dompf. 4). Richter Reumann (E. (Deligierstr. 14).

Gestorben: Arbeiter Weig (E. togeb. (Gr. Märkerstr. 17). Deinhändler Freidemeyer (E. 7 J., (Gr. Märkerstr. 14). Dienst-

mann Schmitz (E. 3 J., (Faldstr. 1). Verfert. Bergmann (E. 14 J., (Dompf. 6). Maurer Seig (E. 1 J., (Lortstr. 29). Meisters (E. 41 J., (Klinid). Kupfer- schmieds Wöber (E. 1 Wöbe (Wändersb. 12). Buchbinders Georgi (E. 1 Kon., (Wändersb. 14). Bergarbeiter Helm (E. 3 J., (Klinid). Restaurateur Hofmann (E. 3 J., (Klinid). Bergarbeiter Lampe (E. 3 J., (Bergmannstr.). Witwe Kierner (E. 66 J., (Derenstr. 17). Bäckermeister Elze (E., togeb. (Krausenstr. 2).

Galle (Nord, Burgstr. 33), 30. November.

Aufgehoben: Wige-Helmebel Telle und Mathilde Muschke (Dompfstr. 70 und Wändersb. 7).

Geboren: Arbeiter Denkwitz (E. (Doppinstr. 6). Tapezierer Schwalbe (E. (Herberstr. 14). Arbeiter Gebhardt (E. (Burgstr. 51). Arbeiter Brandens (E. (Schuberg 20). Zimmermann Reiter (E. 1 Kon., (Krausenstr. 5). Schmitz Engler (E. (Derenstr. 32). Buchhalter Gebhardt (E. (Krausenstr. 10).

Gestorben: Maurers Feig (E. 55 J., (Gr. Gofenstr. 24). Schloßers Beschütz (E. 1 Kon., (Krausenstr. 13). Stein- druckereibesitzer Brünge (E. 1 J., (Goethestr. 16).

Quittung

Für die Krümmthauer Textilarbeiter.

Kraftfahrers-Verein „Friede auf“ im Burgtheater 12.50 M. Aus- Gehen durch Handel 9.25 M. Von den Kraftfahrern bei Be- stätigung der Freiberghen Bauern 8.10 M. Verband der Bildhauer, Galle, 3. Rate, durch Büng 6.0 M. Vom Kraft- fahrer-Verein im Reiten Dreier 5.60 M. A. E. 3.75 M., Von Formen, Revmachern und Hilfsarbeitern der Firma Begalin u. Sühner 13.45 M. D. Sch. in Hohenmöhlen 19.50 M., Vater-Verband in Naumburg 15.00 M. M. Gildenberg.

Für die Krümmthauer Textilarbeiter:

Bergarbeiter-Versammlung 6 M. 50 Pfa. Freie Turner 1 M. E. 3 M. Vom Halle 5 M. 60 Pfa. Note Frauen auf dem Halle 2 M. Bei einer Kaffe Wotta 1 M. 40 Pfa. Schmidt.

Quittung aus Zuckern.

Für die Krümmthauer durch Ad. B. 3 M. Für Barzeigede 57 Pfa. Otto.

Verantwortlicher Redakteur: Robert Fette in Halle.

Grosser Zufallskauf.

Ich hatte Gelegenheit, grosse Fabrikkläger hochmoderner Damen-Konfektion ganz aussergewöhnlich billig auf- zukaufen und offeriere, so lange der Vorrat reicht:

Jacketts jetzt 20 Mark, jetzt 12 Mark, jetzt 6 Mark, jetzt 3 Mark. Wert 35-60 Mark, Wert 25-30 Mark, Wert 15-20 Mark, Wert 8-12 Mark.	Paletots jetzt 20 Mark, jetzt 10 Mark, jetzt 5 Mark. Wert 30-50 Mark, Wert 20-30 Mark, Wert 15-20 Mark.
Capes jetzt 20 Mark, jetzt 10 Mark, jetzt 4 Mark. Wert 30-50 Mark, Wert 15-25 Mark, Wert 8-12 Mark.	Kinder-Kleider hochelegante Ausführungen in allen Grössen und Preislagen.
Kostüm-Röcke jetzt 4.50 Mark, jetzt 1.95 Mark, jetzt 1.65 Mark. Wert 7 Mark, Wert 4 Mark, Wert 3 Mark.	Theater-Paletots jetzt 35 Mark, jetzt 25 Mark, jetzt 15 Mark. Wert 60 Mark, Wert 40 Mark, Wert 28 Mark.

Auf diese Preise gewähre noch 5% Rabatt.

Sämtliche Konfektion zeichnet sich aus durch vorzügliche Verarbeitung, tadellosten Sitz. Es kommen nur diesjährige moderne Faccons zum Verkauf.

Halle a. S. **M. Schneider** Halle a. S. Leipzig-Strasse 94. Leipzig-Strasse 94. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gewerkschaftskartell Halle a. S.

Freitag den 4. Deabr. abends 8 1/2 Uhr im „Weissen Hof“, Geisstr. 5

Sitzung.

Tagungsordnung: 1. Gemänge und Mittellagen. 2. Ausgabe der nächsten Fragebogen. 3. Wahl der Delegierten zu der bevorstehenden Konferenz der Gewerkschaftskartelle. 4. Gewerkschaftsverammlung. 5. Lokal- frage. 6. Streiks und Lohnbewegungen. 7. Berichtedienst. Mit Rücksicht darauf, dass die Sitzung Punkt 8 1/2 Uhr eröffnet werden soll, erucht um pünktliches Erscheinen Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.

Rittwoch den 2. Dezember

4 1/2 Uhr: **Der Kinder-Vorfellung** zu erniedrigten Preisen.

Hänfel und Gretel.

7 1/2 U.: 86. Ab- u. B. Besantent. gilt.

Der Sturmgelle Solrates.

Donnerstag: Lindne.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Am Abendplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Trotz der enormen Kosten der Attraktions- Gastspiele findet keine Entree-Erhöhung.

Nur kurzes Gastspiel!

Ab heute täglich abends 10 Uhr:

Die Grand-Sensation d. Berliner Zirkus-Saison: Der Todessprung auf dem Zweirad.

Konsum-Verein zu Merseburg u. Umg.

Die Auszahlung der Dividende, 9 Prozent für Konsum- und 5 Prozent für Fleischmarken, erfolgt für die Filiale Neubaldis Sonntag den 6. Dez. von vorm. 7-11 Uhr im Geschäftslokale in Neubaldis, für Merseburg Sonntag den 13. Dez. von vorm. 9 Uhr an bis nachm. 2 Uhr im Geschäfts- lokale, Neumarkt.

Der Vorstand.

Neues Theater

Direktion: G. M. Maubner

Rittwoch den 2. Dezember: **Gastspiel** des Ital. Sordaniquidiers Albert Pant. Das beste Paradies.

Donnerstag: **Gastspiel** Albert Pant: Tante Reine. Nächstes.

Welt-Panorama, Große Ulrich- strasse 6, 1. Kassel und Wilhelmshöhe.

von der 20 Meter hohen Brücke durch das ganze Theater hindurch, über Zuschauererraum u. Orchester hinweg, in einer Länge von 40 Fuß ausgeführt von **Mr. Henry.**

Weiteres Gastspiel des hier rühmlichst bekannten

I. Deutschen Meistersänger-Quartetts

befestigt aus den Herren: Oberländer Franz Barckas, 1. Tenor, Paul Friedrich, 2. Tenor, Robert Meisels, 1. Bass u. dem Ital. vreuß. Sopranist Robert Alberti, 2. Bass.

Prof. A. M. Sullivan u. Miss Petö Aranka, einzig existierend. „Die süßen Mädels“

Original-Wiener-Gefangs- und Tanz-Ensemble.

Flick und Flock, plastische Vosen mit einem leb. Gaud. **Erna Ernani**, brillante Kostüm-Soubrette. **Max Marzelli**, Instrumental-Parodist mit Lang-Sumorist. **Dröse's Velograph**, actuelle lebende Photographien.

Walhalla-Theater. Direktion: Richard Habert.

Ab 1. Dezember 1903:

Gastspiel Adele Moraw

vom k. kgl. priv. Josephstädter-Theater in Wien mit dem Wiener Operetten-Ensemble

Das Frauenbataillon.

Ausstattungs-Operette von Franz Kajna, Musik von E. Rosenzweig, in Scene geleitet von Wilh. Kröpfer.

Zirka 80 Mitwirkende.

Die weltberühmte

Matweef Hugoston-Truppe

russische Tanz-Aktroben in ihren unübertrefflichen Leistungen.

Loyal & Gertrud Max York

Jongleur-Lauben-Alt. mit seinen Fox-Terriers.

Margarete Goston Richard Merker

Verwandlungs-Soubrette. Sächsischer Original-Humorist.

American Bioscope

Neue Serie sensationeller lebender Photographien.

Preise der Plätze: Vorenplatz 2.50 M., 1. Rang 2.00 M., 2. Rang 1.50 M., 3. Rang 1.00 M., 4. Rang 0.50 M.

Freyberger Bierjuden, Bernharbstr. 23.

Donnerstag, den 3. Dezember

Schlachtfest, großes arabisches E. Kräuter.

wogu freundlichst einladet

Der Mlg. Konsumverein

empf. u. a. folgende Hauptartikel für die **Weihnachtsbäckerei:**

Kaiser-Auszug, Ffd. 15 Pf., Zucker, Ffd. 22 Pf., gar. reines Schweine- schmalz, Ffd. 66 Pf., ff. Hühner, Ffd. 52 Pf., ff. Sultaninen, Ffd. 52 Pf., ff. Borstchen, Ffd. 30 Pf., Mandeln, süß, Ffd. 1 M., Mandeln, bitter, Ffd. 1.20 M., Zitronat in Schalen, Ffd. 70 Pfennig.

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernhard Häni

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.

Empfehle

Damen- und Kinder-Korsetts neuester Facon, von 1.00 Mf. an, Reformkorsetts, Gesundheits- korsetts, Leibchen, Umstandskorsetts, Gerade- halter, Frack-Korsetts, Korsett Hip-Spring, Korsett mit gerader Front, Leibbinden von 1.50 Mf. an

Washbare Binden, Holzwolle-Binden à Dbd. 75 Pfa.

Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts, zu 50, 80, 100 Pfa.

Silberne Medaille der Stadt Frankfurt a. M. 1900.

Reform-Korsett Hygiene

Nur durch die Hygiene mit der Schutzmarke „Hygiene sal's Panier“

Hilfswort: Reformkorsett, Berlin 1900.

Achtung! Arbeiter-Vereine. Achtung!

Am 15. Dezember übernehme ich das „Bellevue“. Ich ersuche die geehrten Vereine, welche den Saal bestellf haben, mir umgehend die betr. Lage angeben zu wollen, damit ich meinen Vereinskalender in Ordnung bringen kann.

Friedrich Brunnert, „Ballfale.“

Zeig. Dämpfe's Restaurant. Zeig.

Donnerstag den 3. Dezember ladet zum

Kaffee-Kränzchen

freundlichst ein **Conrad Kämpfe.**

9 Gottesackerstrasse 9.

Konkurswaren-Ausverkauf

und anderes mehr.

Die Waren bestehen in Leder- und starken Filzwaren.

9 Gottesackerstrasse 9.

Max Schultze, Halle, Weinzeiginger 3

liefern in diesem Jahre:

Weizenmehl 00, aus Weined's Mühle Ffd. 12 Pf.

Zuder, gemahlen 19

g. r. Schweinefchmalz Ffd. 48

ff. Hühner 29

ff. Sultaninen 33

ff. Borstchen 19

Mandeln, süß 75

bitter 90

Zitronat in Schalen 63

Süß Bad-Margarine 50

ff. Borstchen, Sultaninen u. Mandeln sind diesjährige, also neue Frachten. Ich führe nur beste Qualitäten und bitte Sie dringend, abzugeben Sie sich von der Güte meiner Waren und den billigen Preisen.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: A u a u t e o b. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernhard Häni

Halle a. S., Schmeerstrasse 2.

Empfehle

Damen- und Kinder-Korsetts neuester Facon, von 1.00 Mf. an, Reformkorsetts, Gesundheits- korsetts, Leibchen, Umstandskorsetts, Gerade- halter, Frack-Korsetts, Korsett Hip-Spring, Korsett mit gerader Front, Leibbinden von 1.50 Mf. an

Washbare Binden, Holzwolle-Binden à Dbd. 75 Pfa.

Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts, zu 50, 80, 100 Pfa.

Silberne Medaille der Stadt Frankfurt a. M. 1900.

Reform-Korsett Hygiene

Nur durch die Hygiene mit der Schutzmarke „Hygiene sal's Panier“

Hilfswort: Reformkorsett, Berlin 1900.